

Sehr geehrter Herr Kappe, liebe Wanderfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich herzlich für Ihre Einladung zur diesjährigen Frühjahrsversammlung des Eggegebirgsvereins und die Gelegenheit, einige Worte an Sie richten zu dürfen.

Zunächst möchte ich natürlich die Gelegenheit nutzen, Ihnen Herr Hauptvorsitzender, lieber Herr Kappe, ganz herzlich zu gratulieren. Am 10. Februar dieses Jahres wurden Sie der dienstlängste Vorsitzende in der Geschichte des EGV. Bisher war das mit 31 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen der unvergessliche Heinrich Heine in den Jahren 1922-54. Doch nun hält diesen beachtenswerten Rekord Konrad Kappe.



Man kann sich eigentlich den Worten der Laudatio des Stellvertretenden Vorsitzenden Bernhard Hage-  
lücken nur anschließen:

„Von Konrad Kappe haben viele Mitglieder in den verschiedensten Funktionen des Eggegebirgsvereins Engagement, Freundlichkeit im Umgang mit den Wanderfreunden und auch Ausdauer gelernt.“ Und die Zahlen, die mit Ihrem Wirken verbunden sind, sind in der Tat beeindruckend und sprechen ihre eigene Sprache: Seit 1976 haben Sie bei Seniorenwanderungen ca. 19.000

Wanderfreunde geführt und bei 128 Nachmittagswanderungen rd. 6.000 Personen die Schönheit der Natur näher gebracht. Verblüfft habe ich zur Kenntnis genommen, dass Sie in Ihrer Amtszeit ca. 5.500 Termine für den EGV wahrgenommen haben, das sind durchschnittlich 175 pro Jahr! Dabei sind die 40 Wanderfahrten mit rd. 1.850 teilnehmenden Personen noch gar nicht erwähnt. Unvergesslich ist uns allen noch der 98. Deutsche Wandertag, den Sie mit dem Eggegebirgsverein vor fünf Jahren in Bad Driburg und im Teutoburger Wald mit Bravour durchgeführt haben.

Doch wer Sie, lieber Herr Kappe, kennt, weiß, dass Sie jetzt nicht die Hände in den Schoß legen und nur noch über die „guten alten Zeiten“ sinnieren, sondern, dass Sie auch weiterhin mitten im Leben stehen.

Und es gibt derzeit im Tourismus wirklich ein Umdenken, kommt doch dem Thema „Wandern“ langsam endlich der Stellenwert zu, den es eigentlich verdient. Und das Wandern wird immer beliebter, wie auch unsere Touristikzentrale Paderborner Land bei vielen Reisemessen und



Werbeaktionen immer häufiger erfährt. Daher dürfen Sie sich z. B. nicht wundern, wenn Sie in diesem Sommer auf den Parkplätzen des Eggegebirges vermehrt die rot-weißen Autokennzeichen unserer belgischen Nachbarn erblicken. Die Touristikzentrale hatte im letzten August ein um-

fangreiches Mailing an 300 Wandervereine in den flämischen d.h. niederländisch-sprachigen Provinzen Belgiens durchgeführt – mit Erfolg wie sich jetzt auf den Reisemessen in Antwerpen und Hasselt zeigte. Wie der Geschäftsführer der Touristikzentrale, Herbert Hoffmann, mir berichtete, zeigten sich die Belgier in Gesprächen am Messestand gerade am Eggegebirge besonders interessiert. Und zur Freude unseres Hotel- und Gaststättenverbandes konnten bereits konkrete Buchungen ganzer Wandervereine vorgenommen werden.

Mit diesem Hintergrundwissen hat sich der Kreis Paderborn - auch finanziell – vehement dafür eingesetzt, dass der in diesen Tagen an vielen Orten entlang der gesamten 211 km langen Route eröffnete „WestfalenWanderWeg“ ins Paderborner Land bis nach Altenbeken führt, und zwar mit dem Anschluss an den Europäischen Fernwanderweg E 1 im Eggegebirge.



Dieser neue Wanderweg, der die Wanderfreundinnen und -freunde aus dem östlichen Ruhrgebiet von Hattingen in unsere schöne Region führt, ist nicht zuletzt auch durch die engagierte Hilfe des Eggegebirgsvereins entstanden. Ich möchte daher ausdrücklich noch einmal den

emsgigen Mitgliedern des EGV für die professionell durchgeführte Beschilderung des neuen Weges – das W unter dem X – danken. Auch hat

der EGV seinen Sachverstand in vielen Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft „WestfalenWanderWeg“ dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt – und tut dies auch weiterhin. Hier ist durch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Touristik-Institutionen und dem Eggegebirgsverein ein hervorragendes Angebot für die vielen Wanderfreunde aus Nah und Fern entstanden. Diese Kooperation, die ich in meinem Grußwort anlässlich der Herbstversammlung des EGV am 27. Oktober 2001 als wünschenswertes Ziel propagiert hatte, trägt hier offenkundig die er-

sehnten Früchte.



Landräte Riebniger und Dr. Wansleben bei der Eröffnung des Westfalen Wander Weges

Der neue „WestfalenWanderWeg“ ist übrigens auch in anderer Hinsicht etwas ganz Besonderes: Er ist allein durch die Initiative

der an der Route liegenden Kommunen, Touristik-Institutionen und Wandervereine SGV (Sauerländischer Gebirgsverein) und EGV (Eggegebirgsverein) entstanden. Hier ist kein Cent vom Land Nordrhein-Westfalen zur Unterstützung gekommen, hier ist kein Cent vom Tourismusverband Nordrhein-



Westfalen investiert worden. Während z. B. ein „Rothaarsteig“ mit bis zu 7-stelligen Summen vom Land kreiert und gefördert wurde, finanzieren

den neuen Weg quer durch Westfalen allein die zuvor genannten Städte, Gemeinden und Kreise entlang der Route – bei der augenblicklichen finanziellen Situation der Kommunen ist das m. E. nicht hoch genug zu loben! Selbst auf farbige Markierungen, wie sie den Weg des „großen Bruders“ im Rothaargebirge weisen, müssen wir verzichten. Aber gerade aus diesem Grund ist der neue „WestfalenWanderWeg“ ein Wanderweg, der nicht nur nach kühl kalkulierten Marketinggesichtspunkten errichtet ist, sondern ein Weg, in dem viel Herzblut steckt.

Auch in naher Zukunft wird das Wandern in den Marketingaktivitäten unserer Touristikzentrale Paderborner Land weiterhin einen großen Schwerpunkt bilden. Wie Sie vielleicht wissen, werden wir Ende September unseren neuen Angebotskatalog mit vielen Pauschalangeboten und Kurzreisen präsentieren. Hierfür werden wir in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Corveyer Land Touristik neue Angebote gerade auch zum Wandern im Eggegebirge erarbeiten. Unsere Touristiker werden sich daher Anfang April treffen, um attraktive Arrangements zusammenzustellen.



Lieber Herr Kappe, meinen Damen und Herren, wie Sie sehen legt der Tourismus im Paderborner Land großes Gewicht auf den Wandertourismus. Und

wenn wir uns einmal die Gäste- und Übernachtungszahlen im gesamten

Bereich des Teutoburger Waldes im Jahr 2002 genau anschauen, wird sehr schnell deutlich, dass unsere konsequente Ausrichtung auf den Wandertourismus richtig ist: Während andere Region in Ostwestfalen-Lippe sogar zweistellige Rückgänge verkraften müssen, so können sich allein die Kreise Paderborn und Höxter über Zuwächse bei den Gästen freuen. Schon aus diesem Grund sollten wir unsere Zusammenarbeit pflegen und weiter ausbauen, zum Wohle des Eggegebirgsvereins, des Wandergedankens und auch des Tourismus in unserer Region.